

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

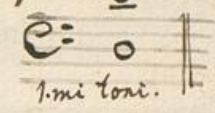
[S.l.], 1784

Cap. VI. Vom ersten Modo musico aus dem D. oder vom ersten u. andern
Ton

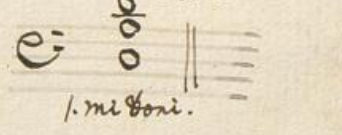
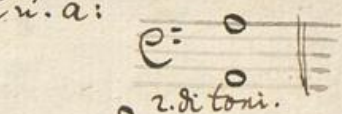
urn:nbn:de:bsz:31-29290

Cap. VI. Von neuen Modis musicae aus dem D. oder neuen
systeme in. athenen von. — die Grunden des neuen Systems
aus dem modo D bestanden in dem 20, als von D. u. D.

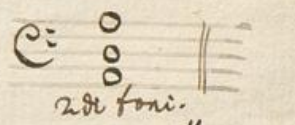
In dem athenen von fünfzehn bestanden sie als von H. u. a:



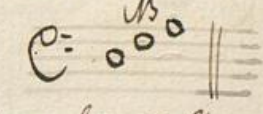
In der Agaveu'stion des neuen toni staltet also nur:



In der Agaveu'stion des athenen von staltet sich also:



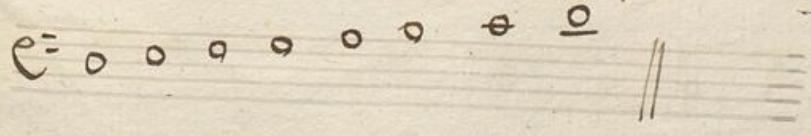
In der Trias harmonica nur bilden vonan zuerst sich also:



Zu merken ist es, daß einige Musici den Inisistimigen Klang, den voll-
kommen mit der D. maj. sisten, den unvollkommenen fünfzehn mit der
D. minor. — Hier folgen auch die wichtigsten Clavespulen oder Carhugan,
welche zum primo modo D gehören.

Primaria. auf Clavespule principalis.	Secundaria. dominans.	Tertiarica. medians.

Diese Carhugan werden formirt aus der Triade harmonica, oben mit dem
B. bezugsual. — Nota: Es werden in dem 6. modo mus: zu jedem
modo ein ganz natürliches \sharp und \flat hinzugefügt.



Das ist die species sua
des primi modi musicae
aus dem D.

Formul, auf was auch die Symata aus dem D 1^{mi} modi
formirt, ob in reinen reiner gypstik gebauet werden, wie sie
folgen:

Dux: Thema.

Comes: riposta.

resolutio.

Repercussio.

Repercussio.

Figured bass notation: $\frac{6}{4}$, $\frac{6}{5}$, $\frac{6}{7}$, $\frac{7}{\#3}$, $\frac{56}{9}$, $\frac{56}{9}$, $\frac{7}{\#3}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{4}{\#3}$

An diesem terminis, dux, comes, riposta, resolutio, repercussio, sollen
 sich einmündig stellen; sie sind mit dem zu diesem Ende vorgeschriebenem
 so vieler Dinge für die wieder dazugehörigen notwendigen Noten versehen, und
 in der praxi sehr, was sie sind, wissen, gebrauchen in geltem, das man: dux ein
 thema sein, comes oder riposta ist die Antwort, so die zukünftigen Themen
 nach der ersten maßt. resolutio ist eine Auflösung der Frage, ist die
 erste Thema sind sie auch Themen wieder in dem Hauptvertrage wiederholend.

für gläubig Flamm reconciliatus votum, &c. Die Vermählung der
Kirchen. für ad alter fenzel des primi modi D, in welchem geyriest
wird, daß fast in allen außersetzten Tönen und in plagalis unterkriest
wird.

Authenticus.

Eine andre Observation.

Die vorstehende 2. Fuge aus dem primo modo D u. Org. mag manchen auch noch für die
 ganz practische Observationsfuge gehalten, aus Ursache, da die drei Bassstimmen in ihrem
 Themathe den durchgehenden Treppenstufen, soll die Antwort noch alt in dem Cdur, Fuge
 bestehen. U. so verfallt sich der Treppen mit dem Saum, u. alt mit best. Ingleichen
 unter der Fuge im Treppen mit einem Fugestimmung ist gegeben, soll die nachfolgende
 Fuge, namlich: In alt den Treppenstimmung abnehmen, u. verfallt sich wiederum
 der Treppen mit dem Saum, u. alt mit best. Man wolle der Treppen progressiv
 den Fuge von der kleinen Treppen, soll der alt in d. Antwort der Fug-
 stimmung abnehmen, u. verfallt sich wieder der Treppen mit dem Saum, u.
 alt mit best.

Repercutio, was sie heisset: Hier ist in der Musik nichts anderes,
 als eine Zitterflage, Klinderflage, Widerspiegelung, u. dergleichen fallende zu-
 ruck, was man: eine Fuge der andern nicht in blosser Widerspiegelung
 des selben Themas, sondern in Progression unter sich setzen, u. dieselben
 Fugen mit einer Gleichförmigkeit antwortet. Beispiel der Treppen
 oder playatis Fuge.

Fuge ohne Observativa.

Alla Capella

Repercutio.

Wolter Schütz.

Vergleichen Fugensatzten manchen von diesem Fuge ohne Observativa gehalten,
 die mit dem Fugensatz Fuge nicht gegeben, u. die andern nicht abgelehnt sind,
 sondern alle 4. Stimmen Antworten gegen einander gleichförmig.

Wißt was? In musikalischer Natur (Fusalt) was $4\frac{1}{2}$ Takt fällt den Ofen ganz gelassen,
 dreierley, viererley, flayer, beymit, lortifet nie betreit von dreyen Tonos plagali, solien
 figur, fassen vige lau.

Vom andern Modo Musico auß dem E, oder non dritten u. vierden Ton.
 diese zwei Instrumenten arfordere auf eine gewisse Weise ganz andern Tonen ganz
 beyden Tractament, fda dreyerley dreyen die vortige Infonuation. fyllt fad
 fuf nie Organiß vorkommt in drum 2. Tonen, der zum Goralgsang vordit, ist
 in Obacht zu nehmen, die wau er nicht actusah auf vorgepriebenen Weisen. An
 unghlayf u. clausfteil, eine gräßliche Confusion mit seinem Wabryßuß
 vnderfassen vnt. die Grängen ob Species vva drittel $3\frac{1}{2}$ dorel ist folgend:

die onkuän Aggruñtion ist folgend:

die extraonkuän Aggruñtion
 stellt sich folgendermaßen:

die Grängen fingenue quarti
 Toni u. fper 8. daller sich
 also nur:

die onkuän Aggruñtion die
 sie dorel ist:

die extraonkuän grängen
 wird sich also:

die Trias harmonica ist
 folgend:

die ganze Species vva drittel an
 dem Mode Musico auß dem E ist
 die folgend: